

IX, 24, 6

HOCHSCHULE  
FÜR INTERNATIONALE PÄDAGOGISCHE FORSCHUNG

FRANKFURT A. M., den 5.8.1960  
SCHLOSS-STRASSE 29  
FERNSPRECHER 771047/48

Herrn  
Professor Dr. Walter Guyer  
Meilen - Zürich  
Neuwiesenstr.50

Sehr verehrter, lieber Herr Guyer,

Sie haben mir mit der Zusendung der dritten Auflage Ihres Buches eine große Freude gemacht. Vor allem habe ich mich auch darüber gefreut, daß unsere beiden Bücher gleichmäßig nebeneinander bestehen und nach der Aussage vieler Fachkenner einander ergänzen, wobei meines keineswegs so umfassend ist wie das Ihre.

Ich habe die Genugtuung, daß bei mir eben die vierte Auflage notwendig geworden ist. Leider kam ich nie dazu, das Buch zu erneuern.

Ich arbeite zur Zeit an einer "Psychologie der Erziehung" mit dem Titel: Entwicklung, Erziehung, - Versuche einer pädagogischen Anthropologie aufgrund psychologischer Perspektiven (so ungefähr). Das legt meine freie Zeit in Beschlag.

Besonders dankbar bin ich Ihnen auch für Ihr neues Vorwort. Was Sie über Hillebrand schreiben, ist einfach wahr. Ich könnte Ihnen darüber hinaus eine Reihe von Abschnitten nachweisen, die er fast wörtlich aus meinem Buch noch zusätzlich in seins hineingenommen hat. Aber es rentiert sich nicht, darüber überhaupt zu reden. Von Ihnen als Potivisten zu sprechen, ist neben der Unkenntnis eine Ungehörigkeit. Im übrigen ist Hillebrand ein naiver Typ, der nicht weiß, was er tut und ich bin sicher, daß Ihr Buch gleichmäßig seinen geistigen Ort behält, den es in Deutschland erobert hat.

Ich darf Ihnen nach dem Urlaub einiges Neue aus unserer Hochschule zuschicken.

Ich hoffe sehr, daß es Ihnen gut geht und

grüße Sie  
mit herzlichen Wünschen

Ihr

*Heinrich Roth*

